

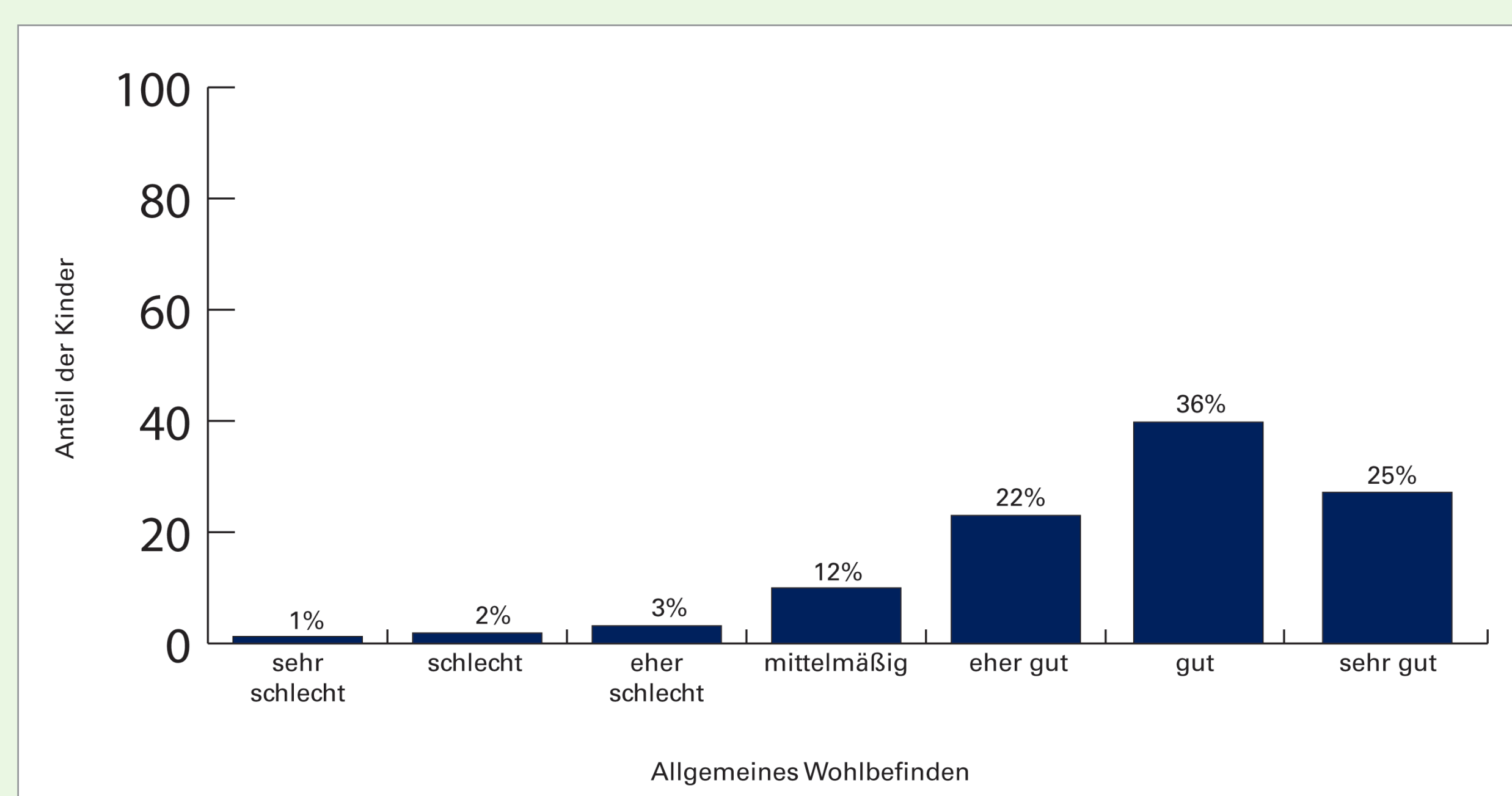
Das LBS-Kinderbarometer Deutschland – Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben

Im LBS-Kinderbarometer Deutschland werden Kinder als Subjekte und somit als kompetente InformantInnen begriffen, die über ihre eigene Lebenswelt Auskunft geben. Die Studie ist eine auf kontinuierliche Wiederholung angelegte Querschnittsstudie, in der Kinder im Alter von 9-14 Jahren befragt werden. Dabei wird das Kinderbarometer seit 1997 für NRW und seit 2007 repräsentativ für ganz Deutschland und jedes einzelne Bundesland unter Beteiligung von über 10.000 Kindern durchgeführt. Im Folgenden sollen exemplarisch einige Ergebnisse des Kinderbarometers 2011 vorgestellt werden.

1. Wohlbefinden

Besonders wichtig ist im Rahmen des Kinderbarometers die Erfassung des allgemeinen Wohlbefindens. 2011 konnte bei den Kindern in Deutschland mit einem Mittelwert von 5,5 auf der 7-stufigen Skala, ein gutes allgemeines Wohlbefinden ermittelt werden. Abbildung 1 zeigt die genaue Verteilung der Antworten.

Abb. 1: Das allgemeine Wohlbefinden



Im allgemeinen Wohlbefinden gibt es keine statistisch signifikante Veränderung im Vergleich zum Erhebungszeitpunkt 2009 und auch in den verschiedenen Bundesländern oder zwischen Jungen und Mädchen sowie differenziert nach Migrationshintergrund zeigen sich keine bedeutsamen Unterschiede.

2. Größter Spaß

Auf die Frage, was den Kindern zurzeit am meisten Spaß in ihrem Leben bereitet, antworten jeweils 30% der Kinder Sport und Aktivitäten mit Freunden. Interessanter Weise nennen zudem genauso viele Kinder das Computerspielen wie die Schule als Quelle von Spaß. Außerdem teilen sich Lesen und Chillen den gleichen Rangplatz.

3. Rückzugsmöglichkeiten und Stress

Fragt man die Kinder nach Rückzugsmöglichkeiten in der eigenen Wohnung, so geben knapp zwei Drittel an, dass sie in der Wohnung einen Ort haben, an dem sie in Ruhe gelassen werden, wenn sie das möchten. Allerdings hat mehr als jedes zehnte Kind so einen Ort nicht. Kinder die so eine Rückzugsmöglichkeit in der Wohnung haben, haben ebenfalls ein höheres allgemeines Wohlbefinden. Aber nicht nur die Möglichkeit sich in der Wohnung zurückzuziehen, sondern auch stressbedingte, psychosomatische Krankheitssymptome haben einen negativen Einfluss auf das Wohlbefinden und treten schon bei den 9-14 jährigen Kindern vermehrt auf (vgl. Tab. 1).

Tab. 1: Krankheitssymptome bei den befragten Kindern

Symptom	Gesamt (%)
Stresskopfschmerzen	37 %
Allergien ohne Heuschnupfen	32 %
Stressbauchschmerzen	25 %
Heuschnupfen	12 %
Andere Krankheiten	13 %

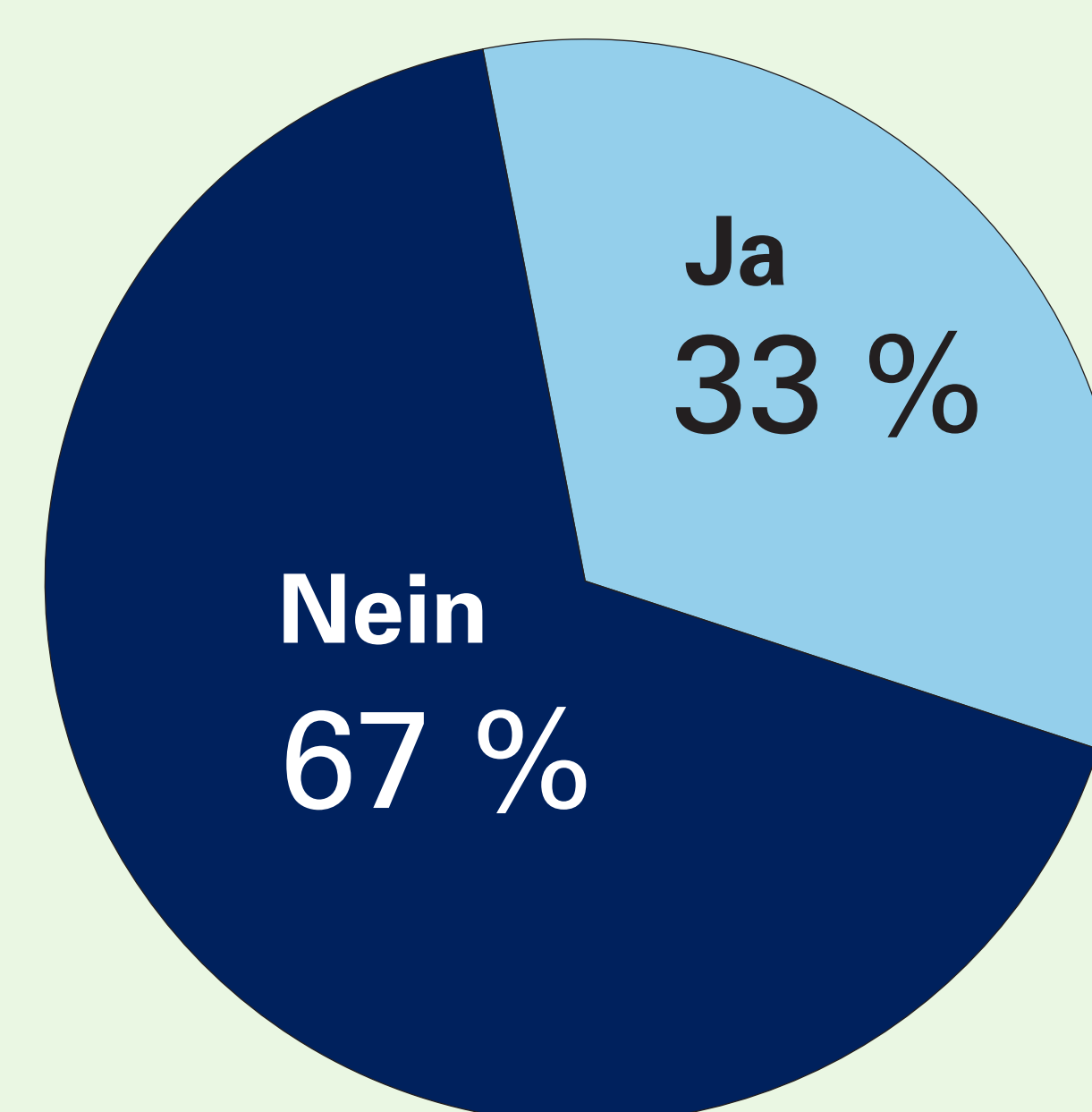
4. Nachmittagsangebote in der Schule

Über die Hälfte der Kinder interessiert sich sehr für schulische Nachmittagsangebote (55%), insbesondere dann, wenn sie sich in der Schule wohlfühlen. Allerdings ist die Vertiefung der Fächer aus dem Vormittagsunterricht sowie Angebote im Bereich Nachhilfe für die Befragten wenig attraktiv. Fast die Hälfte der Kinder lehnen diese Alternativen ab. Auch das gemeinsame Erledigen von Hausaufgaben nachmittags in der Schule stößt lediglich auf eine mittlere Zustimmung. Sehr attraktive Angebote am Nachmittag in der Schule sind für die Kinder in Deutschland dagegen Sportangebote (56%), Möglichkeiten zum Ausruhen (50%), Möglichkeiten zum Spielen (46%) und Angebote zu themenbezogener Projektarbeit (38%).

5. Lokale Mitbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe

Auch gesellschaftliche Teilhabe und lokale Mitbestimmung der 9-14-Jährigen ist ein wichtiges Thema im Rahmen des Kinderbarometers. 65% der Kinder geben an, dass sie gerne bei Entscheidungen, die ihre Stadt oder Gemeinde betreffen mitbestimmen möchten. Demgegenüber stehen 67% der Kinder, die nicht das Gefühl haben, dass ihre Meinung in ihrer Stadt oder Gemeinde ernst genommen wird (vgl. Abb. 2).

Abb. 2: Überzeugung, dass Kindermeinungen ernst genommen werden



Das Gefühl nicht ernst genommen zu werden unterscheidet sich dabei zwischen den unterschiedlichen Bundesländern nicht, steigt jedoch mit zunehmendem Alter leicht an. Interessanter Weise haben Kinder, die sich ernst genommen fühlen, ein besseres familiales, schulisches und wohnortbezogenes Wohlbefinden.

6. UN-Kinderrechtskonvention

Darüber hinaus kennt nur ein Viertel der Kinder in Deutschland (27%) die UN-Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen, wobei die Kenntnis derselben in den ostdeutschen Bundesländern z.T. etwas höher ist.

Kontakt:

PROSOZ Institut für Sozialforschung – PROKIDS
E-Mail: a.beisenkamp@prosoz.de
Tel.: (0 23 66) 1 88 - 423

Webadresse:

